

NACHRICHTEN

Unterhaltungsabend der Freiwilligen Feuerwehr

RUGGELL – Morgen Freitag, den 9. Januar (Türöffnung 19 Uhr) und Samstag, den 10. Januar (Türöffnung um 18.30 Uhr) findet jeweils um 20 Uhr im Gemeindesaal Ruggell der traditionelle Unterhaltungsabend der Freiwilligen Feuerwehr Ruggell statt. Unsere Theatergruppe hat für Sie unter der Regie von Roland Biedermann den Schwank in 3 Akten «Schön verwütscht!!!» von Fritz Klein einstudiert. Musikalisch werden Sie von der berühmten Tanz- und Unterhaltungsmusik «Die zwei Sterntaler» durch den Abend begleitet. Unsere schöne und vielfältige Tombola darf sicher als weiterer Höhepunkt des Abends betrachtet werden. Mit Köstlichkeiten aus unserer Küche, die am Freitag ab 19 Uhr und am Samstag ab 18.30 Uhr geöffnet ist, können Sie sich kulinarisch verwöhnen lassen. Wir freuen uns, mit Ihnen ein paar humorvolle und gesellige Stunden zu verbringen und danken im Voraus für Ihren Besuch.

Freiwillige Feuerwehr Ruggell.

Grosszügige Unterstützung der Sternsinger-Aktion Ruggell

RUGGELL – Der Pfarrer und die Organisatoren der Sternsinger-Aktion bedanken sich ganz herzlich bei der Ruggeller Bevölkerung für die Grosszügigkeit und die freundliche Aufnahme der Sternsinger. Zum Jubiläumsjahr – 10 Jahre Sternsinger-Aktion in Ruggell – durften die drei Gruppen insgesamt den noch nie erzielten Betrag von CHF 13 500.– zugunsten unserer Ruggeller Missionare Sr. Leoni Hasler und P. Josef Oehri sowie eines Kinderheimes in Medellin/Kolumbien, das seine Aufgabe in der Erziehung und beruflichen Eingliederung von Waisen- und Halbwaisenkindern aus den Elendsvierteln sieht, in Empfang nehmen. Mit einem weiteren Teil wird ein Projekt von Bischof Erwin Kräutler/P. Tschol «barmherzige Samariter» in Altamira/Brasilien unterstützt. Dieses Selbsthilfeprojekt will den Ärmsten



der Armen im Randgebiet von Altamira zu Hilfe kommen. Freundlicherweise unterstützt der Liechtensteinische Entwicklungsdienst das Sammelergebnis um weitere CHF 10 000.–. Das grossartige Ergebnis verdanken wir aber insbesondere auch den bereitwilligen Schülerinnen und Schülern und deren jugendlichen Begleitpersonen. Die Erinnerung an das erfolgreiche Sternsingen möge sie noch lange begleiten.

Wiener Blut geleck

Neujahrgrüsse 2004 vom Symphonischen Orchester Liechtenstein

BALZERS – Das heurige Neujahrskonzert des SOL unter der Leitung von Carl Robert Helg am Dienstagabend im Gemeindesaal Balzers stand ganz im Zeichen der bevorstehenden Operettenproduktion «Wiener Blut» von Johann Strauss. Durch den Abend führte Regierungsrat Dr. Ernst Walch, Präsident des SOL.

• Arno Löffler

Wieder einmal zeigte das SOL unter der Leitung des Chordirektors und Kapellmeisters am Badischen Staatstheater Carl Robert Helg, dass es zurecht als symphonisches Aushängeschild unseres Landes gilt. Obwohl das Orchester aus Berufsmusikern besteht, die sich nur gelegentlich im Rahmen des SOL treffen, sonst aber andere Engagements wahrnehmen, besticht immer wieder die Geschlossenheit dieses Klangkörpers. Das Programm der «Neujahrgrüsse 2004» bot beschwingt-heitere Kompositionen von Franz von Suppé, Franz Lehár, Giuseppe Verdi, Johann Strauss und Anton Dvorak, wobei der Akzent des Abends unverkennbar auf Kompositionen von Johann Strauss (1825–1899) lag, dessen Operette «Wiener Blut» als Produktion der Operettenbühne Balzers am 17. Jänner im Gemeindesaal Balzers Premiere haben wird. Das begeisterte Publikum bekam einen echten Vorgeschmack, denn Orchester, Dirigent und Solisten waren dieselben wie jene der anstehenden Produktion. Nahezu authentisches Operettenflair kam auf, als Anita Foser-Gautschi (Sopran) und Toni Bürzle (Tenor) das Duett «Wünsch



Das heurige Neujahrskonzert des SOL unter der Leitung von Carl Robert Helg stand ganz im Zeichen der bevorstehenden Operettenproduktion «Wiener Blut» von Johann Strauss.

gut'n Morgen» aus «Wiener Blut» nicht nur sangen, sondern die dazugehörige Szene gleich mitspielten. Geradezu brillant auch die Darbietung von Sarah Längle, die den «Frühlingsstimmenwalzer» sang. Ihr jugendlich-frisch, ja geradezu lerkhenhaft jubilerender Sopran vermochte genau die von Johann Strauss intendierte Frühlingsstimmung zu vermitteln. Wurde das

Knallen der Zapfen bei der «Champagnerpolka» noch künstlich erzeugt, waren Zapfen und Champagner beim Duett «Stosst an» (J. Strauss), von Bürzle, Foser-Gautschi und Längle zu dritt gesungen, echt. Eigentlich hätte dieser Abend Anlass ungetrübter Freude sein können, ja müssen. Ob die Aufforderung des energisch zupackend dirigierenden Helg an das Publikum,

beim Walzer «Wiener Blut» zu schunkeln, eine gute Idee war, mag indes bezweifelt werden. Hätte er mehr das Orchester und weniger die schunkelnden Zuhörer dirigiert, hätten ihm dies insbesondere die ersten Geigen sicherlich gedankt. Der Rest des insgesamt wirklich sehr schönen Konzerts geriet denn auch leider etwas zur Schunkel- und Mitklatsch-Organie.

LESERMEINUNGEN

Aufruf zum Referendum

Kurz vor Weihnachten genehmigte der Landtag 31,5 Millionen Franken für die Erweiterung des Polizeigebäudes mit Untersuchungsgefängnis, für die Erweiterung des Ausländer- und Passamtes und für die Erweiterung des zugehörigen Parkhauses. Das Untersuchungsgefängnis soll mit sechs Millionen Franken von 22 auf 30 Plätze erweitert werden; macht 750 000 Franken pro Platz. Die Erweiterung

des Polizeigebäudes und der Tiefgarage kommt mit 602 000 Franken pro Arbeitsplatz beinahe doppelt so teuer wie beim Neubau vor 13 Jahren. Ausserdem wird angeblich ein Neubau des Flüchtlingsheimes notwendig, der in den 31,5 Millionen Franken noch gar nicht berücksichtigt ist und dessen Kosten noch nicht bekannt gegeben wurden.

Über die Festtage habe ich festgestellt, dass ich nicht der Einzige bin, der ob so viel Unverhältnismässigkeit bei der gegebenen Fi-

nanzsituation den Kopf schüttelt. Brauchen wir das wirklich zu diesem Preis? Diesmal möchte ich es nicht beim Kopfschütteln bewenden lassen. Ich plane gegen diesen Finanzschluss des Landtages das Referendum zu ergreifen. Das Volk soll über diesen Finanzschluss abstimmen.

Wer teilt meine Ansicht und hilft mir, bis zum 20. Januar 1000 Unterschriften zu sammeln? Die Zeit für das Referendum ist knapp. Die Hälfte der Referendumsfrist ist bereits verstrichen. Ich bin auf die

Unterstützung Gleichgesinnter angewiesen. Melde dich bitte bei mir: Josef Sele, Wingertgasse 25, Vaduz. Tel.: +423 777 46 57. Unterschriftsbögen können auch unter der Telefonnummer +423 233 48 44 bestellt werden oder bei E-Mail gohtsnoch@adon.li. Sie werden umgehend per Post zugesandt.

Mit etwas Einsatz bringen wir die benötigten Unterschriften auch in der kurzen Zeit zusammen. Hilf bitte mit! Danke schön.

Josef Sele, Vaduz

ANZEIGE

400 –* günstiger

Die Ausstattung ist gleich, die Motorisierung auch. Neu ist die Tatsache, dass wir auf allen verfügbaren Astra-Modellen, 3-türig, 5-türig oder Caravan, eine Einbuschprämie von Fr. 1'400.–* gewähren. So kostet z. B. der Astra Caravan Njoy 1.8i 100 PS nur noch Fr. 25'600.– statt Fr. 27'000.– (Katalogpreis).

*Angebot gültig bei Kauf, gleichzeitigem Eintausch und Immatrikulation zwischen 1. Januar und 31. Mai 2004.

www.opel.ch